



Einwohnergemeinde Halten

Protokoll der 2. Gemeindeversammlung 2018 der Legislaturperiode 2017/21 vom Mittwoch, 12. Dezember 2018, 20:00 Uhr, Werkraum MZA

Vorsitz	Gattlen Beat, Gemeindepräsident Halten
Anwesende	Stimmberechtigte , Solothurner Zeitung
Protokoll	Niederberger Christine, Gemeindeschreiberin Halten

Traktandenliste

- 1 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler / Stimmzählerinnen
- 2 Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste
- 3 Statutenänderung Sozialregion Wasseramt Süd
- 4 Totalrevision der Statuten Schwimmbad Eichholz
- 5 Krediterteilung an den Gemeinderat von CHF 504'200 zur Sanierung der Hauptstrasse inklusive Oeschbrücke
- 6 Krediterteilung an den Gemeinderat von CHF 105'000 zur Sanierung der Mülimattbrücke
- 7 Budget 2019 mit Teuerungszulage, Gehaltsanpassungen für das Gemeindepersonal und Festsetzung des Steuerfusses
- 8 Motionen, Postulate, Interpellationen
- 9 Verschiedenes

011.0.020 Gemeindeversammlung - Protokolle

Genehmigung

8

Budget-Gemeindeversammlungen_Protokolle

Begrüssung und Wahl der Stimmzähler / Stimmzählerinnen

Begrüssung

Der Vorsitzende heisst alle zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Folgende Personen haben sich abgemeldet:

Reto Umbricht, Präsident RPK, Claudia Sollberger, Präsidentin OWO, Martin Kaufman, Aktuar
Planungskommission und Edith Beer, Finanzverwalterin.

Die Einladungen wurden am 29. November 2018 in alle Haushaltungen verteilt und im Anzeiger vom 29. November 2018 publiziert. Die Einladungsfrist von sieben Tagen ist somit laut Gemeindeordnung eingehalten.

Das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2018 genehmigt.

Die nicht verteilten Unterlagen, sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung lagen auf der Gemeindeverwaltung während der Auflagefrist zur Einsicht auf.

Wie gewohnt werden die einzelnen Traktanden durch die Mitglieder/innen des Gemeinderates vorgestellt. Darauf wird die Frage zum Eintreten gestellt. Wird Eintreten beschlossen, folgt die Detailberatung. Anschliessend schreiten wir zur Schlussabstimmung.

Der Vorsitzende hält fest, dass gegen die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung keine Einwände erhoben werden.

Wahl der Stimmzähler / Stimmzählerinnen

Vom Gemeindepräsident vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt werden:

- Monika Steiner
- Emanuele Coppe

Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend.

Nicht stimmberechtigt ist Agnes Portmann von der Solothurner Zeitung.

011.0.020 Gemeindeversammlung - Protokolle

9

Budget-Gemeindeversammlungen_Protokolle

Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zugestellt und im Anzeiger publiziert.

Abstimmung und Beschluss:

Sie wird ohne Ergänzung und Abänderung von der Versammlung einstimmig genehmigt.

579.0.010 Sozialdienst, Sozialamt - Soziale Dienste Wasseramt Süd

Genehmigung

10

Gemeindeversammlungen_Unterlagen

Statutenänderung Sozialregion Wasseramt Süd

Statutenänderung Sozialregion Wasseramt Süd

Beat Gattlen stellt Peter Fuchs als neuen Gemeinderat vor. Er hat das Amt von Marion Kaufmann

übernommen und war vorher Ersatz-Gemeinderat. Peter Fuchs erläutert nun das Traktandum zur Statutenänderung.

Ausgangslage

Peter Fuchs weist vorgängig darauf hin, dass Zweckverbände gesetzlich im Gemeindegesetz des Kantons geregelt sind. Es sind absolut verbindliche Verträge. Ein Zweckverband ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit Rechtspersönlichkeit. Das Recht des Zweckverbandes geht demjenigen der Verbandsgemeinden vor. Sie und deren Statuten müssen durch den Regierungsrat genehmigt werden.

Die Sozialregion Wasseramt Süd wurde im Jahr 2010 gegründet. Die Sozialkommission ist ein Teil der Plenarkommission, welche die strategische Leitung der Sozialregion innehat.

Mit der Abschaffung der regionalen Vormundschaftsbehörden im Jahr 2013 verlor die Sozialkommission ihre Funktion als Vormundschaftsbehörde. Als Folge davon wurde diese nur noch mit drei, statt wie bisher mit fünf Mitgliedern besetzt. In der Zwischenzeit konnten Erfahrungen mit der bestehenden Struktur gesammelt werden und man ist zum Schluss gekommen, dass kein Grund mehr besteht, weiterhin zwei nebenamtliche Kommissionen zu führen. Die Aufgaben der Sozialkommission können zum allergrössten Teil auf die Sozialen Dienste übertragen werden. Allfällig verbleibende Zuständigkeiten kann die Plenarkommission erfüllen.

Die Abschaffung der Sozialkommission und die Verteilung der bei der Plenarkommission verbleibenden Kompetenzen müssen durch eine Änderung des Zusammenarbeitsvertrages und eine Änderung des mit dem Zusammenarbeitsvertrag beschlossenen Reglements über die Aufgabenverteilung zwischen Sozialkommission und Sozialen Diensten erfolgen.

Die Plenarkommission hat den vorliegenden Vertragsentwurf in der neuen Fassung behandelt und genehmigt. Es sind keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen worden, nur die Textpassagen mit „Sozialkommission“ wurden angepasst.

Das Amt für soziale Sicherheit und das Amt für Gemeinden haben in einer Vorprüfung keine Änderungen verlangt. Die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden empfehlen eine Annahme der Statutenänderung.

Die bereits durchgeführten Gemeindeversammlungen haben der Statutenanpassung zugestimmt.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat von Halten hat an seiner Sitzung vom 21.11.2018 einer Statutenänderung einstimmig zugestimmt und stellt den Antrag an die Gemeindeversammlung, die Änderung zu genehmigen.

Eintretensdebatte

Es wird Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Eduard Gerber	Er möchte wissen, ob eine Fusion der Sozialregionen schon aktuell ist.
Beat Gattlen	Ein Vorprojekt dazu ist in Arbeit. Er wird anschliessend noch kurz darüber informiert.
Claudius Lüthi	Hat die Sozialkommission eine Kontrollfunktion?
Peter Fuchs	Nein. Die Kontrollfunktion wird durch die Plenarkommission wahrgenommen.

Abstimmung und Beschluss

Der Antrag auf Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

Fusionsprojekt der Sozialregionen Wasseramt Süd und Ost

Beat Gattlen und Peter Fuchs informieren über das Fusionsprojekt der Sozialregionen Wasseramt Süd und Ost. Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Dezember 2018	Erstinformation zum Fusionsprojekt an den Gemeindeversammlungen.
April 2019	Präsentation der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe zuhanden der Trägerschaften und Gemeindepräsidien.
Juni 2019	Entscheid durch die Gemeindeversammlungen zur Bildung einer gemeinsamen Sozialregion mit Genehmigung der Form zur Zusammenarbeit
Januar 2020	Operativer Start fusionierter Sozialdienst.

Infolge der anstehenden Pensionierung des Stellenleiters des Sozialdienstes Wasseramt Ost hat dieser Ende 2017 mit den Sozialen Diensten Wasseramt Süd Kontakt aufgenommen um die Möglichkeiten seiner Nachfolge zu diskutieren. Dabei ist auch die Fusion beider Sozialdienste eine mögliche Lösung.

Die Idee zur Fusion wurde von den Trägerschaften der Sozialregion Wasseramt Süd und Ost aufgenommen und es wurde im Frühjahr 2018 entschieden, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Die Ergebnisse wurden den Kommissionsmitgliedern und den dazugehörigen Gemeindepräsidenten der Anschlussgemeinden vorgelegt. Die Weiterverfolgung der Fusion soll unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken im Sinne der vorliegenden Machbarkeitsanalyse im Rahmen einer Projektplanung weiter konkretisiert werden.

Insbesondere die Fragen im Zusammenhang mit der Organisationsform, den finanziellen Aspekten und die Standortfrage sollen noch vertiefter bearbeitet werden. Der Nutzen einer Fusion liegt vor allem im personellen und fachlichen Bereich.

Infolge personeller Probleme der Sozialregion Wasseramt Ost (Derendingen) hat die Sozialregion Wasseramt Süd schon jetzt verschiedene Aufgaben von Derendingen übernommen.

Zur Begleitung des Fusionsprozesses wurden eine Steuer- und eine Projektgruppe mit verschiedenen Vertretern der Anschlussgemeinden der Sozialregionen eingesetzt.

623.0.010 Bushaltestellen, Fahrplan (Busangebot)
341.1.030 Hallenbad, Schwimmbad, Seebad

Genehmigung

11

Gemeindeversammlungen_Unterlagen

Totalrevision der Statuten Schwimmbad Eichholz

Ausgangslage

Gemeinderat Peter Fuchs stellt das Traktandum wie folgt vor.

Der Zweckverband Schwimmbad Eichholz wurde im Jahr 1960 als „gemeinsame Anstalt“, mit der 'von Roll', der Papierfabrik Biberist und den Gemeinden Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Halten, Kriegstetten und Obergerlafingen gegründet.

Die bestehende Rechtsform ist nicht mehr zeitgemäss und die Statuten wurden nie von einer kantonalen Instanz genehmigt.

Das Amt für Gemeinden hat in den Jahren 2013 und 2017 aus den genannten Gründen Statutenänderungen vorgeschlagen und nun eine gesetzeskonforme Version der Statuten erarbeitet. Diese wurde von den Gemeindepräsidenten der beteiligten Gemeinden diskutiert und angepasst.

Folgende wichtige materielle Anpassungen wurden vorgenommen:

- Ein zusätzlicher Delegierter für Gemeinden unter 7000 Einwohner.
- Namensanpassung: Aus der Plenarkommission wird die Delegiertenversammlung.
- Eindeutige Festlegung der Kompetenzen der einzelnen Gremien.
- Anpassung der Finanzkompetenz für Vorstand (Betriebskommission) und Delegiertenversammlung.
- Anpassung an HRM2.
- Einführung eines dynamischen Kostenteilers aufgrund der Einwohnerzahlen.
Halten ist mit rund 3.7 % was einem Betrag von CHF 9'600 entspricht, beteiligt.

Die Statutenänderung hat für die beteiligten Gemeinden grundsätzlich keine finanziellen Auswirkungen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. August 2018 den neuen Statutenentwurf einstimmig genehmigt.

Die bereits durchgeführten Gemeindeversammlungen der Anschlussgemeinden haben der Totalrevision der Statuten zugestimmt.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung die neuen Statuten zu genehmigen.

Eintretensdebatte

Es wird Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Keine.

Abstimmung und Beschluss

Der Antrag auf die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

011.0.010

Gemeindeversammlung - Akten

Genehmigung

12

Gemeindeversammlungen_Unterlagen

Krediterteilung an den Gemeinderat von CHF 504'200 zur Sanierung der Hauptstrasse inklusive Oeschbrücke

Gemeindepräsident Beat Gattlen stellt das Traktandum vor.

Beim vorliegenden Projekt ist eine Totalsanierung der Hauptstrasse vom Coop Kriegstetten, für Halten ab Dorfeingang bis zum Eingang der Dorfstrasse in die Hauptstrasse mit einer neuen Oeschbrücke geplant.

Mit den baulichen Massnahmen bei der Oeschbrücke werden die hydraulischen Anforderungen erfüllt und der Querschnitt der Brücke verbreitert. Dadurch wird die Durchflusskapazität im Hochwasserfall um das drei bis vierfache verbessert.

Voraussichtlich soll die Sanierung von März bis November 2019 stattfinden.

Die Gesamtkosten für die Sanierung inklusive Oeschbrücke liegen bei CHF 2,2 Mio. Der Gemeindebeitrag ist CHF 504'200.

Die Teilrevision des Strassengesetzes führt allenfalls zur Neuordnung bei der Verkehrsfinanzierung. Der Kantonsrat hat heute entschieden, dass die Kosten ab 1.1.2019 vom Kanton übernommen werden.

Somit muss die Gemeinde Halten sich nicht mehr an den Kosten beteiligen und die Rückstellung von über CHF 300'000 kann aufgelöst werden. Das Ergebnis wird sich somit um CHF 300'000 verbessern.

Unabhängig davon muss die Gemeindeversammlung den Kredit von CHF 504'200 genehmigen.

Beat Gattlen informiert zudem, dass der Gemeinderat in einer Vernehmlassung zum Projekt folgende Punkte beantragt hat

- Im Bereich der Bushaltestelle vis à vis ehemalige Käserei und der Einfahrt der Oeschstrasse in die Hauptstrasse ist ein Fussgängerstreifen mit Mittelinsel und Pfosten geplant. Auf der Gegenseite soll auch ein Pfosten gesetzt werden. Der Gemeinderat hat beantragt, auf beide Pfosten zu verzichten. Damit soll gewährleistet sein, dass auch grössere landwirtschaftliche Maschinen passieren können.
- Auf allen Umleitungen im Einbahnverkehr über die Ischlagstrasse und die Leisackerstrasse hat der Gemeinderat ein Tempolimit von 30 km/h beantragt.
- Der Durchgang soll während der gesamten Bauzeit nicht möglich sein. Der Gemeinderat hat beantragt, für Fussgänger / Schüler während der ganzen Bauzeit den Durchgang nach Kriegstetten zu ermöglichen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung den Kredit von CHF 504'200 zu genehmigen.

Der Kredit wird aus bestehenden liquiden Mitteln und den Rückstellungen über CHF 300'000 bereitgestellt.

Eintretensdebatte

Das Eintreten wird beschlossen.

Detailberatung

Toni Spielmann

Möchte wissen, ob das Bauvorhaben publiziert wurde.

Beat Gattlen

Die Gemeinde wurde direkt kontaktiert und die geplanten Arbeiten bei einer Sitzung vorgestellt. Anschliessend konnte die Gemeinde in einer Vernehmlassung, welche am 23. November eingereicht wurde, ihre

- Einwände anbringen. Die Gemeinde wartet vorerst ab, wie auf die von ihr geforderten Punkte eingegangen wird.
- Beat Lüthi Er fragt, ob nur Gespräche mit Anwohnern stattgefunden haben die Land an das Bauprojekt abgeben müssen.
- Beat Gattlen Laut Information bei der gemeinsamen Sitzung sollen alle in irgendeiner Form betroffenen Anwohner von AVT kontaktiert worden sein.
- Beat Lüthi Er weist darauf hin, dass mit ihm kein Gespräch stattgefunden habe. Seine Ausfahrt der parkierten Autos geht direkt auf Strasse und ist relativ breit. Er möchte wissen, in welcher Form und wo genau die Ausfahrt geplant ist. Aus diesem Grund möchte er sich mit den Verantwortlichen in Verbindung setzten und bittet um die Anschrift.
- Beat Gattlen Er klärt nochmals ab, welche Aussage das AVT zur Ausfahrt von Beat Lüthi gemacht hat.
- Christof Lüthi Ist ein Zeitplan bekannt? März 2019 scheint ihm nicht realistisch zu sein.
Beat Gattlen Der Gemeinderat hat Anfang November die Vernehmlassung zur Bearbeitung erhalten. Über den Zeitplan ist er jedoch nicht genauer informiert.
- Toni Spielmann Möchte den gezeigten Plan mit den Mittelinseln noch einmal sehen.
Christof Lüthi Warum wird die Buseinbuchtung nicht so belassen wie sie ist?
Christoph Moser Die Bushaltestellen müssen behindertengerecht gebaut werden. Dabei wird der Randstein erhöht. Dies ist am bestehenden Ort wegen der Einfahrt zur Liegenschaft Steiner nicht möglich.
Auf der gegenüberliegenden Seite bleibt die Buseinbuchtung bestehen.
- Christian Reinhart Die neue Bushaltestelle wird auch bedeutend länger weil laut Kanton ein Gelenkbus Platz haben muss. Warum dies so sein muss ist für ihn sehr fraglich wenn man den heutigen Fahrplan mit den wenigen Bussen anschaut. Ein Gelenkbus wird auf dieser Strecke kaum je in den Einsatz kommen.
- Beat Gattlen Teilt die Einschätzung von Christian Reinhart. Wir wollen jetzt aber erst einmal abwarten wie auf unsere Forderungen eingegangen wird und können allenfalls danach noch eine Einsprache machen.
- Roland Zürcher So wie die Situation heute ist, muss mit einer Verzögerung der Bauarbeiten gerechnet werden. Er würde es begrüßen, wenn die Verantwortlichen vom AVT deshalb das Projekt an der nächsten Gemeindeversammlung vorstellen würden, damit die Fragen der Einwohner aufgenommen und beantwortet werden können.
- Beat Gattlen Er nimmt den Vorschlag dankend entgegen.

Abstimmung und Beschluss

Der Antrag für den Kredit wird einstimmig genehmigt.

613.0.020 Betrieb, Unterhalt Kantonsstrassen
011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten

Genehmigung

13

Gemeindeversammlungen_Unterlagen

Krediterteilung an den Gemeinderat von CHF 105'000 zur Sanierung der Mülimattbrücke

Gemeinderat Christoph Moser erläutert das Traktandum.

Durch die anstehende Sanierung der Kantonsstrasse hat der Gemeinderat entschieden, die Mülimattbrücke zu sanieren. Die Strasse wird in dem Bereich um ca. 20 cm auf der Bachseite angehoben und die Mülimattbrücke muss hier angepasst werden. Auf Seite der Liegenschaft Lüthi bleibt die Höhe der Strasse wie sie ist.

Die vorhandene Brücke ist ca. 80 Jahre alt. Die tragenden Teile der Brücke sind in gutem Zustand, jedoch freigelegt. Die Lebenserwartung der Brücke liegt bei 100 Jahren.

Im Betrag von CHF 105'000 ist die Erneuerung des Belages, eine Sanierung der Stahlträger und des

Aussenbetons vorgesehen. Weiter sollen die Werkleitungen auf die Seite der Brücke verlegt und das Gelände ersetzt werden. Die Brücke ist dadurch für die nächsten 40 – 50 Jahre wieder instand gesetzt.

Wird die Sanierung der Mülimattbrücke genehmigt, könnten die Arbeiten im Sommer 2019 durchgeführt werden.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Kredit für die Sanierung der Mülimattbrücke zu genehmigen.

Eintretensdebatte

Das Eintreten wird beschlossen.

Detailberatung

Claudius Lüthi	Wird der Durchfluss durch die Sanierung vergrössert?
Christoph Moser	Nein. Es werden nur die Werkleitungen, welche sich jetzt unter der Brücke befinden auf die Seite verlegt. Dadurch wird die Durchflussmenge etwas erhöht. Ebenfalls soll das Bachbord in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden, was ebenfalls die Durchflussmenge beeinflusst. Wir wären damit bei rund 30 m ³ /Sek. und annähernd bei der geforderten Menge.
Christof Lüthi	Die Brücke sollte nicht zusammen mit der Sanierung der Hauptstrasse und deren Brücke erfolgen.
Christoph Moser	Das ist so geplant. Es soll immer eine Brücke offen bleiben. Je nach Zeitpunkt der Sanierung Hauptstrasse wird der Zeitpunkt der Sanierung Mülimattbrücke angepasst.
Gregor Glanzmann	Wird die Durchflussmenge durch zusätzlichen Beton bei der Sanierung nicht verringert?
Christoph Moser	Nein dies ist nicht der Fall.
Beat Gattlen	Anstelle der vorgeschlagenen Hochwasserschutzmassnahmen für rund 1 Mio Franken mit einer langen Mauer möchte die Gemeinde sanftere Massnahmen realisieren. Das Problem Hochwasser würde durch massive Bauten nur nach Kriegstetten verlagert.
Walter Rettenmund	Er weist nochmals darauf hin, dass durch das Versetzen der Werkleitungen bereits ein grösserer Durchfluss gewährleistet ist. Beim Bau einer Mauer entlang der Oesch hätte die Gemeinde 1/3 der anfallenden Kosten beim Versetzen der Wasserleitungen übernehmen müssen. Diese werden jetzt zusammen mit der Sanierung der Hauptstrasse gemacht und die Gemeinde muss nicht für dieses Kosten aufkommen.
Emanuele Coppe	Beim Projekt Oeschbord wird geprüft, wie der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden kann. Die jetzt vorhandene Überwucherung weist bis zu 12 % mehr als früher auf.
Christian Jaggi	Wurden schon Offerten eingeholt und hat eine Vergabe stattgefunden?
Christoph Moser	Nein, das erfolgt noch.

Abstimmung und Beschluss

Dem Kredit zur Sanierung der Mülimattbrücke wird einstimmig zugestimmt.

Genehmigung laut
Anträgen im Bericht
zum Budget

011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten

Gemeindeversammlungen_Unterlagen

14 Budget 2019 mit Teuerungszulage, Gehaltsanpassungen für das Gemeindepersonal und Festsetzung des Steuerfusses

Der Gemeinderat Christian Stephani stellt das Budget für das nächste Jahr in einer PowerPoint-Präsentation vor. In den folgenden Erläuterungen sind die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum Budget 2018 aufgeführt.

Erfolgsrechnung

Das Budget der Erfolgsrechnung mit Erträgen von etwa 3.3 Mio CHF und Aufwänden von rund 3.4 Mio. CHF weist einen Aufwandüberschuss von 127'410 CHF aus.

0 - Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten steigen aufgrund des gewährten Teuerungsausgleiches von 1% sowie der Erhöhung des Arbeitspensums der Finanzverwalterin von 5%. Gesamthaft sind die Kosten für die allgemeine Verwaltung um 30'000 höher budgetiert, weil unter anderem die «Steuerveranlagungskosten Kanton» neu in dieser Gruppe aufgeführt werden.

1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Die Kosten bewegen sich etwa im selben Rahmen wie im Budget 2018. Die Kosten für die Regiofeuerwehr 4566 sind höher, weil neue Vorgaben im Atemschutz umgesetzt werden und dazu Ausrüstung ersetzt oder neu angeschafft werden muss.

2 - Bildung

Im Bereich der Bildung hat der Teuerungsausgleich von 1%, vorgegeben durch den Kanton, höhere Kosten bei den Löhnen zur Folge. Auch wird das Pensum der Finanzverwaltung der Schule um 5% erhöht. Der «Unterhalt an Grundstücken» beinhaltet für das Jahr 2019 einen Mehraufwand wegen der langen Trockenheit im vergangenen Sommer. In der MZA werden ein Raumtrenner im alten Feuerwehrmagazin, ein grösserer Waschtrog im Werkraum, eine Sanierung der Treppe zum oberen Parkplatz sowie zwei neue Tischtennistische realisiert. Neu im Budget ist ein Ertrag der Photovoltaik-Anlage aufgeführt.

3 - Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Die Gemeinde unterstützt den HSV auf Grund des 75-Jahrjubiläums einmalig mit 3'000.00 CHF.

4 - Gesundheit

Aufgrund neuer Vorgaben werden die Kosten für die Spitex erneut um rund 16'000.00 CHF höher budgetiert als im Vorjahresbudget.

5 - Soziale Sicherheit

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die budgetierten Kosten für die Sozialregion Wasseramt Süd um rund 50'000 CHF.

6 - Verkehr

Hier sind im Vergleich zum Vorjahresbudget keine höheren Ausgaben geplant. Einzig beim Parkplatz «Schulhaus» muss die Einfahrt verbreitert werden, was mit 3'300 CHF budgetiert ist.

7 - Umweltschutz und Raumordnung

Für die Projektierung der Sanierung «Oesch» sind 4'000.00 CHF, für die Digitalisierung der Nutzungspläne total 9'000 CHF vorgesehen. Die Kosten für den Friedhof sind 4'500 CHF tiefer als im Vorjahr.

8 - Volkswirtschaft

Auch hier sind im Vergleich zum Vorjahresbudget keine grösseren Veränderungen geplant.

9 - Finanzen und Steuern

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung ist der Nettoertrag durch die Steuereinnahmen um 65'000.00 CHF höher budgetiert als im Vorjahr. Der kantonale Finanz- und Lastenausgleich liegt mit 134'000.00 CHF rund 96'500.00 CHF tiefer als im Vorjahr.

Die grössten Budget-Positionen sind wie anhin die Bildung und das Soziale. Im Vergleich zum Budget 2018 sind die Kosten hier wiederum leicht gestiegen und machen nun 88 % der Steuerannahmen aus.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

In der Wasserversorgung ist ein Mehraufwand von 19'080.00 CHF vorgesehen. Mit diesem negativen Ergebnis soll das Eigenkapital in der Spezialfinanzierung weiter reduziert werden.

Abwasserbeseitigung

In der Abwasserbeseitigung ist ein Ertragsüberschuss von 7'300.00 CHF budgetiert. Hier sollen das

Eigenkapital sowie die Einlagen in den Werterhalt weiter ausgebaut werden.

Abfallbeseitigung

Es werden leicht höhere Aufwände bei der Kartonsammlung und der Entschädigung der Grünabfuhr erwartet, was ein Mehraufwand von 2'850.00 CHF ergibt.

Investitionen

6 - Sanierung Mülimattbrücke 105'000.00 CHF

Einwohnergemeinde Halten Budget 2019 Seite 3 von 43

Die Brücke wird totalsaniert, damit diese für weitere Dekaden genutzt werden kann.

3 - Investitionsbeitrag Clubhaus HSV Der Beitrag ist zweckbestimmt und wird nur ausgelöst, wenn der HSV beim Umbau des Clubhauses die Toilettenanlage realisiert.	15'000.00 CHF
6 - Beitrag Sanierung Kantonsstrasse Budgetvorgabe gemäss „Anmeldung der Gemeindebeiträge“ durch den Kantonsingenieur. > fällt weg, da heute der Kantonsrat dazu entschieden hat.	258'000.00 CHF
6 - Sanierung Mülimattbrücke Die Brücke wird totalsaniert, damit diese für weitere Dekaden genutzt werden kann.	105'000.00 CHF
7 – Erneuerung der Wasserleitungen Hauptstrasse Im Zuge der Sanierung Kantonsstrasse wird die Wasserleitung unter der Hauptstrasse erneuert.	35'000.00 CHF
Total Investitionsrechnung > abzüglich der eingeplanten CHF 258'000 für die Hauptstrasse	413'000.00 CHF

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei -7.12 % (CHF 26'920)

Die Investitionen sind nun tiefer als im Jahr 2017 aber etwas höher als im Jahr 2018.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Das Vermögen je Einwohner für das Jahr 2019 sinkt aufgrund des Aufwandüberschusses von CHF 1'471 im 2018 auf CHF 1'013.

Abschreibungen

Auf dem Verwaltungsvermögen werden die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von 105'240.00 vorgenommen.

Deckung Aufwandüberschuss

Der budgetierte Aufwandüberschuss von 127'410.00 CHF wird dem Eigenkapital belastet.

Löhne der Gemeindeangestellten

Die kantonale Empfehlung zum Teuerungsausgleich beträgt 1%. Der Gemeinderat hat entschieden, den Teuerungsausgleich im Budget 2019 zu berücksichtigen.

Steuerfuss

Obwohl das Budget für das Jahr 2019 ein Minus von 127'410.00 CHF aufweist, zeigt der Finanzplan für die kommenden Jahre eine positivere Entwicklung und weiterhin ein Guthaben in der Bilanz. Es ist derzeit nicht notwendig, den Steuersatz anzupassen. Dieser wird wie bisher auf 120% der einfachen Staatssteuer belassen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt, das Budget wie folgt zu genehmigen:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr. 3'435'100.00
	Gesamtertrag	Fr. 3'307'690.00
	Aufwandüberschuss (-)	Fr. - 127'410.00
2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 413'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. -
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 413'000.00
3) Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung Ertragsüberschuss	Fr. - 19'080.00
	Abwasserbeseitigung Ertragsüberschuss	Fr. 7'300.00
	Abfallbeseitigung Aufwandüberschuss	Fr. - 2'850.00

- 4) Die Teuerungszulage ist für das Verwaltungspersonal und die Wartinnen auf 1% festzulegen und das Pensum der Finanzverwaltung um 5% auf 55% zu erhöhen.
- 5) Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen: Natürliche Personen 120% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen 120% der einfachen Staatssteuer.
- 6) Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen: (Minimum Fr. 40.--/ Maximum Fr. 400.--)
20% der einfachen Staatssteuer.
- 7) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Eintretensdebatte

Das Eintreten wird beschlossen.

Detailberatung

Eduard Gerber

Der Betrag von CHF 15'000 für das Clubhaus ist jetzt in der Investitionsrechnung und muss so während 33 Jahren abgeschrieben werden. Es wäre deshalb besser, einen Betrag in der Höhe in den Aufwand zu nehmen. Er ist ein wenig über den Finanzausgleich erstaunt. Beim Disparitätenausgleich bekommen die Gemeinden, welche unter 100% Steuerkraftindex haben, einen Beitrag. Bei der Mindestausstattung werden die ressourcenschwachen Gemeinden unterstützt. Bis anhin hat die Gemeinde Halten hier einen Beitrag von CHF 59'000 erhalten. Dieser wird nicht mehr ausgezahlt. Fragwürdig scheint ihm, dass die Gemeinde Kriegstetten, die im vorigen Jahr keinen Beitrag an die Mindestausstattung erhielt neu CHF 136'000 erhält. Es kann gegen den Verteiler Einsprache erhoben werden und er empfiehlt dem Gemeinderat von Halten, dies zu tun.

Beat Gattlen

Er bedankt sich für die Hinweise und wird prüfen ob eine Einsprache gemacht werden soll.

Eduard Gerber

Ein negativer Cash Flow ist kein gutes Ergebnis.

Beat Gattlen

Durch HRM2 wurde die Dorfwiese aufgewertet. Dieser Betrag muss auch noch aufgelöst werden. Dies wirkt sich ebenfalls negativ auf den Finanzausgleich aus. Dennoch beurteilt er die finanzielle Lage von Halten nicht als dramatisch und der Steuerfuss muss zurzeit nicht angehoben werden.

Abstimmung und Beschluss

Die vorliegenden Anträge zum Budget werden einstimmig genehmigt.

011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten

15 **Gemeindeversammlungen_Unterlagen** Motionen, Postulate, Interpellationen

Sind vor und während der Versammlung keine eingegangen.

011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten

16 **Gemeindeversammlungen_Unterlagen** Verschiedenes

HSV-Clubhaus

Christian Reinhart

Er erwähnt, dass die Altersgruppe seiner Mutter das Clubhaus nicht mehr nutzen darf. Ausserdem muss der Frauenverein für die Nutzung neu CHF 250 bezahlen.

In Anbetracht des vielen Geldes mit welchem der HSV immer von der

Gemeinde unterstützt wird, ist er der Ansicht, dass dieses Verhalten des neuen Pächters nicht unbedingt angebracht ist.
 Er möchte wissen ob hier keine vertragliche Regelung zur Nutzung des Clubhauses mit der Gemeinde besteht.
 Er ist der Ansicht, dass das Clubhaus auch zum Nutzen der Gemeinde sein soll.

Beat Gattlen Es ist keine solche Vereinbarung vorhanden. Beat Gattlen ist aber gleicher Ansicht wie Christian Reinhart.
 Matthias Tobler Er hat keine Kenntnisse von den erwähnten Vorkommnissen betreffend Nutzung und wird es abklären.

Anlässe

Die wichtigsten Anlässe sind im Dorfkalender, welcher in den nächsten Tagen an alle Haushalte verteilt wird.

Zu erwähnen sind besonders das **75jährige Jubiläum des HSV** welches am 15. + 16 Juni 2019 als Grossanlass auf dem Gelände der MZA stattfindet.

Matthias Tobler weist darauf hin, dass dafür kein Tag- und Nachtturnier stattfindet.

Anfangs Juni findet in Kriegstetten ein überregionaler Musiktag statt. Die Vereinsmusik stellt das vorhandene Festzelt am Freitag 31. Mai den HOeK-Gemeinden für ein gemeinsames **HOeK-Fest** zur Verfügung. Aus diesem Grund findet im 2019 zum ersten Mal kein Dorffest sondern ein HOeK-Fest in Kriegstetten statt.

Die **1. Augustfeier** wird infolge rückgängiger Besucherzahlen nicht mehr durch die Rainboys durchgeführt. Je nach Anklang des gemeinsamen HOeK-Festes wird anschliessend geprüft, ob auch hier eine gemeinsame Feier organisiert werden soll.

Ortsplanungsrevision 2019

Nächste Woche wird der Auftrag vergeben. Start der Revision soll im Januar 2019 sein.

Dank

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, allen Kommissionen, sowie der RPK für ihre Unterstützung, der Gemeindeschreiberin Christine Niederberger, der Finanzverwalterin Edith Beer und bei allen die sich um unsere Gemeinde in irgendeiner Art bemüht und eingesetzt haben.

Er bedankt sich ebenfalls bei den heute Anwesenden, die damit ihr Interesse gezeigt haben. Die heute eingegangenen Voten werden vom Gemeinderat ernst genommen und es fand eine gute Diskussion statt.

Ebenfalls geht ein Dank an die Presse, die immer wieder sachkonforme Berichte für unsere Gemeinde schreibt.

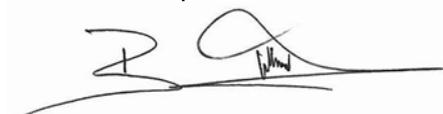
Er wünscht allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2019 und weist auf die Adventsfenster in der Gemeinde hin, welche in der Zeit noch besucht werden können.

Im Anschluss an die heutige Versammlung sind alle zu einem Schlummertrunk im HSV-Clubhaus eingeladen.

Schluss der Versammlung um 21:30 Uhr

Einwohnergemeinde Halten

Der Gemeindepräsident Halten:



Gattlen Beat

Die Gemeindeschreiberin Halten



Niederberger Christine